



Pressemitteilung:

Marie-Luise Dött und Wolfgang Grothaus stellen sich nicht der Diskussion zum Gentechnik-Gesetz

29. Juni 2007, 17.00 Uhr, Marktstraße in Oberhausen: Öffentliche Diskussionsveranstaltung zum neuen Gentechnik-Gesetz mit Bärbel Höhn.

Heute wird ein Großplakat an Frau Dött in der Helmholtzstraße und an Herrn Grothaus in der Virchowstraße installiert.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Grothaus und die CDU-Bundestagsabgeordnete Marie-Luise Dött stellen sich nicht der Diskussion mit Bürgern am 29. Juni um 17.00 Uhr in der Marktstraße in Oberhausen über die geplante Änderung des Gentechnik-Gesetzes. Ein Bündnis von Umwelt- und Bio-Verbänden hatte sie dazu eingeladen. Auch eine erbetene schriftliche Stellungnahme zu Schwachstellen des Gentechnik-Gesetzes liegt den Verbänden bisher nicht vor. Beide Abgeordnete werden demnächst im Bundestag über das neue Gentechnik-Gesetzes mitentscheiden. Als Obfrau im Umweltausschuss des Bundestages kommt Marie-Luise Dött dabei eine besondere Bedeutung zu.

„In Berlin wird an der geplanten Verwässerung des Gentechnik-Gesetzes gearbeitet und Frau Dött und Herr Grothaus verpassen die Gelegenheit, zu Hause mit den Bürgern zu diskutieren. Als Abgeordnete müssen sie im Bundestag die Belange der Bürger vertreten. Diese wollen keine Gentechnik im Essen“, so Günter Metzges von Campact. „Beide sind weiterhin herzlich eingeladen, am 29. Juni mit Bürgern Oberhausens das neue Gentechnik-Gesetz zu diskutieren.“

Die Organisationen sehen durch die geplante Verwässerung der Haftungsregeln im Gentechnik-Gesetz den Fortbestand der

Berlin, 22. Juni 2007

campact!
DEMOKRATIE IN AKTION • de



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU



BOLW
Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft



gentechnikfreien Landwirtschaft und die Freiheit der Verbraucher gefährdet, sich für Lebensmittel ohne Gentechnik entscheiden zu können.

Morgen wird in der Helmholzstraße 96 nahe dem Wahlkreisbüro von Frau Dött eine Großplakatwand mit ihrem Portrait installiert. Darauf wird gefragt: "Gentechnik im Essen per Gesetz? Frau Dött, machen Sie da mit?". (Download in druckfähiger Auflösung:

<http://www.campact.de/gentec/press/grossplakate>) In der Virchowstraße 51 (beim Evangelischen Krankenhaus) wendet sich eine Plakatwand an Herrn Grotthaus.

Die Bundestagsabgeordnete der Grünen Bärbel Höhn wird am 29. Juni um 17.00 Uhr auf der Marktstraße in Oberhausen zusammen mit Bürgern, Biobauern, Vertretern von Umweltgruppen sowie dem Gentechnik-Experten des BÖLW, Peter Röhrig öffentlich diskutieren. Bürger können sich dort auch an einer gentechnikfreien Tafel für die Diskussion stärken.

Die Veranstaltung in Oberhausen findet im Rahmen einer bundesweiten Aktionstour statt, die die 25 für die Novellierung des Gentechnik-Gesetzes wichtigsten Abgeordneten in ihren Wahlkreisen besucht. (Weitere Informationen: <http://www.gentechnik-stoppen.de/> / Tourplan: <http://www.campact.de/gentec/press/aktionsorte>)

Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung über die Diskussionsveranstaltung am 29. Juni in Oberhausen eingeladen.

Ihr Ansprechpartner für die Aktionstour:

Günter Metzges, Campact e.V.: metzges@campact.de, t. 04231 . 957 446, m. 0177 . 79 58 736

Ihre Ansprechpartner/innen für inhaltliche Nachfragen:

Renate Dylla, AOEL: reate.dylla@aoel.org, t. 09741 . 4834

Gerald Wehde, Bioland: gerald.wehde@bioland.de, t. 06131 . 239 79 20

Peter Röhrig, BÖLW: roehrig@boelw.de, t. 0160 . 96 45 99 51

Reneé Herrnkind, Demeter: streichsmuehle@aol.com, t. 06155 . 84 690, 06445 . 922 938

Steffi Ober, Nabu: steffi.ober@nabu.de, t. 030 . 28 498 425